

Musik und Akrobatik vereint

«It's showtime» – hiess es am Samstagabend auf der Schulanlage Schöntal in Altstätten. Das «Trio Zingarese», Clownin Lara Finn sowie Akrobat Francello stellten einen Besuch in der Rheintaler Gemeinde ab.

Von Claudia Wüst

Altstätten. – Über eine Woche thronte in Altstätten nahe dem Schulhaus Schöntal ein Zirkuszelt. Der Grund dazu war, dass dieses Jahr der Diogenes-Theater-Verein sein 30-jähriges Bestehen zelebriert. Da Jubiläen gefeiert werden müssen, liessen sich die Vorstandsmitglieder etwas Besonderes einfallen. 30 Events sind vom Organisationskomitee ins Leben gerufen worden. Jedes der 30 Gastspiele ist eine «Perle». Am Samstagabend kam die vierte im Bunde an die Reihe. Ein musikalischer Leckerbissen mit dem «Trio Zingarese» (Peter Lenzin,



«Trio Zingarese» in Action.

(Fotos: cwü)

Saxophon, Enrico Lenzin, Percussion sowie Stefan Bär an der Tuba) wartete auf die Zuschauer. In spezieller Atmosphäre spielte die Formation gekonnt Zigeuner- sowie Zirkusmusik. Aber auch Lieder mit einem Hauch von Jazz oder Volksmusik standen auf dem Programm. Es sei ein besonderes Gefühl, in einem Zirkuszelt aufzutreten, vermittelte der Schlagzeuger Enrico Lenzin. Schon seit Kindertagen sei es der insgeheime Traum von ihm gewesen, eine Darbietung unter der Zirkuszeltkuppe zu bestreiten.

In einer anderen Welt

Für künstlerische und akrobatische Unterhaltung sorgten die Verantwortlichen ebenfalls. Clownin Lara Finn sowie Akrobat Francello wohnten dem Anlass bei und vermittelten das spezielle Zirkusgefühl. Begleitet von den musikalischen Tönen des «Trio Zingarese» stand bei «Lara Finn» entweder das Jonglieren, Zaubern oder sogar Geschichtenerzählen auf dem Programm. Im zweiten Teil stiess dann «Francello» dazu und erstaunte mit seinen akrobati-

schen Künsten. Auch als akrobatisches Duo harmonisierten «Lara Finn» und «Francello» perfekt. Mit geballter Muskelkraft und Können gaben die zwei Zirkuskünstler ihren Auftritt zum Besten. Zum Abschluss verführte die Clownin die Zuschauer in das Weltall. Mit glü-

hend roten Bällen verstand sie es, die Gäste zu faszinieren und in eine andere Welt zu versetzen.

Die vierte «Perle» gehört nun der Vergangenheit an, was aber geblieben ist, sind die vielen Eindrücke in musikalischer sowie akrobatischer Hinsicht.



Peter Lenzin am Saxophon.



«Francello» und «Lara Finn» bei der Akrobatiknummer.